

Herr Bellinghausen führt aus, dass er sich aus bekannten Gründen weder an Debatte beteilige noch an der Abstimmung teilnehme.

Sodann führt BM Viehof in den TOP ein. Der ABS habe in seiner Sitzung am 14.06.2023 den Beschlussvorschlag, den Ausbau der Auelswiese nach der vorgestellten Planung zu beschließen, mehrheitlich abgelehnt. Daneben habe sich auf Antrag der CDU-Fraktion ein alternativer Beschlussvorschlag ergeben, den Ausbau der Straße vorerst nicht zu beschließen, sondern im Rahmen des anstehenden Straßenausbaukonzeptes erneut zu beachten. Der Antrag sei mehrheitlich angenommen worden. Im Nachgang zur ABS-Sitzung seien weitere Rückmeldung aus der Bürgerschaft an die Fraktionen herangetragen worden.

Herr Strausfeld schildert kurz die Historie zum Straßenausbau Auelswiese:

- erste Bürgerinformation im März 2023: Erstbetrag für Erschließung 70 € pro m<sup>2</sup>
- Im Anschluss Kontaktaufnahme der CDU-Fraktion mit Verwaltung, wie sich Betrag zusammensetze. Hier sei der Verwaltung ein Berechnungsfehler aufgefallen.
- Beratung im ABS am 19.04.2023 geplant; Beratung auf Antrag der CDU-Fraktion in Juni Sitzung vertagt, da in Bürgerinformation eine falsche Zahl genannt worden sei und extreme Unruhe unter den Bürgern bestehe.
- erneute Bürgerinformation durch Verwaltung
- Beratung im ABS am 14.06.2023 mit o.g. Beschlussfassung
- über das Wochenende diverse Rückmeldungen von Anliegern der Straße Auelswiese, Ausbau der Straße nicht zu vertagen.

Abschließend zu seinem Wortbeitrag teilt Herr Strausfeld mit, dass es ursprünglich Tradition sei, dem Beschlussvorschlag des Fachausschusses zu folgen. Aufgrund der Rückläufe über das Wochenende, werde jedes CDU-Mitglied frei über den Ausbau entscheiden.

Frau Zorlu spricht sich für den Straßenausbau aus. Sie bittet die Verwaltung, zukünftig die Bürger frühzeitig zu beteiligen und transparenter zu kommunizieren, um Missverständnisse zu vermeiden.

Herr Scholz führt aus, dass der Ausbau der Straße nach einer gesetzlichen Grundlage erfolge. Als Grundstückseigentümer habe man kaum Möglichkeiten den Beiträgen zu entgehen. Es sei denn, die Straße sei bereits erschlossen. Vor Kauf eines Grundstückes sollte man daher beim Bauamt abklären, ob das Grundstück bereits erschlossen sei, und sich ggf. bescheinigen lassen. Des Weiteren könne mit der Verwaltung (Gemeindekasse) Kontakt aufgenommen werden, um eine Lösung für die Zahlung der Erschließungsbeiträge zu finden, Bsp. Ratenzahlung. Den Ausbau der Straße Auelswiese zu schieben, erachte Herr Scholz nicht als sinnvoll, da die Ausbaumaßnahme teurer würde (perspektivisch höhere Baukosten und kein Synergieeffekt durch Ausbau des Kanals = geringere Kosten).

Herr Liene äußert, dass in Eitorf eine Vielzahl von Straßen seit Jahrzehnten nicht erschlossen sei. Ihm sei nicht erkenntlich, warum die Straße gerade jetzt ausgebaut werden solle. Zurzeit seien die Baupreise sehr hoch. Außer dem Synergieeffekt durch den Ausbau des Kanals sprächen keine Gründe dafür.

Herr Scholz bittet vor Ausbau der Straße darum, die Entwässerung im Kreuzungsbereich Ecke Birkenweg/ Am Maiberg zu prüfen.

Weitere Wortbeiträge werden nicht erhoben.